

II-201 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

IX. Gesetzgebungsperiode

23.7.1962

294/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. H e t z e n a u e r , R e g e n s b u r g e r ,
Dr. Dipl.-Ing. Ludwig W e i ß e , M i t t e n d o r f e r und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,
betreffend Verletzung der österreichischen Grenze durch italienische
Soldaten.

-.-.-.-

Die "Tiroler Nachrichten" vom 14. ds. M. schreiben unter dem Titel
"Was suchen italienische Soldaten in Österreich" u.a.:

"Wie erst jetzt bekannt wird, kam es am 6. und 10. Juli zu flagran-
ten Grenzverletzungen durch italienische Heeresangehörige gegenüber
Österreich.

Am 6. Juli wurden am Pradersattel ein italienischer Leutnant und
ein Unteroffizier, die beide b e w a f f n e t waren, etwa 1200 M e t e r
innerhalb der Grenze angehalten. Der Offizier, der auch eine K a r -
t e n t a s c h e und ein Fernglas bei sich hatte, erklärte den österrei-
chischen Beamten, er und sein Begleiter seien infolge Orientierungs-
schwierigkeiten i r r t ü m l i c h auf österreichisches Gebiet geraten.
Die beiden italienischen Heeresangehörigen verließen dann über das Wechsel-
joch das österreichische Staatsgebiet.

Am 10. Juli wurden am Hohen Lorenzen auf österreichischem Boden
etwa 20 Meter von der Staatsgrenze entfernt, s e c h s bewaffnete
italienische Soldaten unter Führung eines Leutnants, die eine M i l l i -
t ä r k a r t e vor sich ausgebreitet hatten, von Zollbeamten gestellt.
Der Offizier erklärte, seine Gruppe habe Schutz vor dem Wind gesucht
(tapfere Soldaten! Anm.d.Red.) und sei dabei auf österreichisches Gebiet
gelangt. Er sagte weiters, daß die Vermessung nur S c h u l z w e c k e n
diene. Die Soldaten hatten auch österreichische Alpenvereinskarten bei
sich. In der Nähe des Gipfelkreuzes lag ein H a n d f u n k g e r ä t ."

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Auswärtige Angelegenheiten die

A n f r a g e n :

- 1) Ist der Herr Bundesminister bereit, gegen diese nunmehr schon wieder-
holten Grenzverletzungen schärfstens zu protestieren;
- 2) eine strenge Untersuchung, die Bestrafung der Verantwortlichen und ge-
eignete Maßnahmen zur künftigen Verhinderung solcher Grenzverletzungen
bei den zuständigen italienischen Behörden zu fordern;
- 3) das Ergebnis seiner Bemühungen zu 1. und 2. mitzuteilen?

-.-.-.-